Hand für Afrika (HfA)
c/o Agnes & Kurt Benz
Guggerstrasse 20
CH 9012 St. Gallen
Tel.: +41 71 277 24 29
Mobile +4178 737 08 84

E-Mail: info@handfuerafrika.ch
Internet: www.handfuerafrika.ch

BAUPROJEKT 2017-2019

GRUNDSCHULE Notre Dame
Diourbel, Senegal

Schlussbericht

Gegenstand des Projekts

Bau von zwölf neuen und Renovation von sechs alten Klassenzimmern sowie Bau eines Schulverwaltungsgebäudes (inkl. Schulbibliothek und Informatikraum)

Lokale Trägerschaft / Partnerinstitutionen

Trägerschaft:	Office de l'Enseignement Catholique de Thiès (ODEC), Diözese Thiès
Bauherr:	Direction Diocésaine de l'Enseignement Catholique de Thiès (DIDEC)
Projektverantwortung:	Abbé Pierre Aye NDIONE, Direktor DIDEC
Projektbegleitung:	Comité de Gestion des Etablissements Diocésains d'Enseignement Catholique (CO.G.E.D.E.C)

Kosten / Budget

Bau von 12 neuen Klassenzimmern	CHF 189'170.00
Renovation von 6 alten Klassenzimmern	CHF 25'527.00
Bau eines Schulverwaltungsgebäudes	CHF 68'880.00
./. abzüglich 10% Beteiligung DIDEC	CHF -28'577.00
Total an HfA beantragt	CHF 255'000.00

1. Ausgangslage bei Projektstart

1.1 Geographische Ausgangslage

Die Schule Notre Dame liegt in Diourbel. Die Stadt Diourbel ihrerseits befindet sich etwa 150 Kilometer von der Hauptstadt Dakar entfernt im Inneren des Landes. Sie ist der Hauptort des gleichnamigen Departementes und der Region Diourbel.

1.2 Demographische, soziale und wirtschaftliche Merkmale

Die Stadt Diourbel zählt mehr als 130'000 Einwohner. Haupteinnahmezweig der Bevölkerung ist der lokale Erdnussanbau. Infolge der schwindenden Rentabilität des Erdnussanbaus und der zunehmenden Wüstenbildung in der Umgebung ist es in jüngerer Vergangenheit zu Landflucht und zugleich einer starken Verarmung der Bevölkerung gekommen. Die Landflucht hat zu einem enormen Wachstum der Bevölkerung in Diourbel geführt. Allein in den Jahren zwischen 2002 und 2013 ist die Bevölkerung um über 39% von 95'984 auf 133'705 Einwohner gestiegen.

1.3 Schule Notre Dame

Die Schule Notre Dame wurde im Jahr 1957 im Herzen der Stadt Diourbel gebaut. Die Schule war stets der Stolz der Bevölkerung, namentlich aufgrund der Qualität der dortigen Ausbildung sowie der ausgezeichneten Resultate, welche die Schülerinnen und Schüler jeweils erzielten. Diese Ergebnisse sind unter anderem auf die gute Ausbildung der Lehrerschaft zurückzuführen, die im Zeitpunkt des Projektstarts aus 7 Lehrerinnen und 8 Lehrer im Alter zwischen 26 und 53 Jahren bestand. Darüber hinaus zeichnet sich die Schule dadurch aus, dass sie einen echten interreligiösen Dialog zwischen den mehrheitlich muslimischen (89%) und den christlichen (11%) Kindern ermöglicht, der vor allem von den muslimischen Eltern sehr geschätzt wird.

Bisheriger, baufälliger Schulblock in Diourbel

Trotz dieser positiven Faktoren stellten die beengten räumlichen Verhältnisse und die veralteten Strukturen der Schule ein echtes Handicap hinsichtlich der Unterrichtsqualität dar. Es kam hinzu, dass aufgrund des vorbeschriebenen Bevölkerungswachstums ein starkes und zunehmendes Bedürfnis der Bevölkerung im Bereich der Schulbildung der

Kinder besteht. Bei Projektstart besuchen 746 Schüler (351 Knaben und 395 Mädchen) die Schule, aufgeteilt in 12 Klassen, mit der Folge, dass jede Klasse im Durchschnitt mehr als 60 Schüler zählt. Auch dies erschwert einen qualitativ guten Unterricht.

Aus den vorerwähnten Gründen strebte die Direction Diocésaine de l'Enseignement Catholique de Thiès (DIDEC) seit langem eine Revonation und einen Ausbau der mittlerweile 60-jährigen Grundschule an. Die entsprechenden Bemühungen sollten einen entscheidenden Schritt im Kampf gegen den Analphabetismus dar und sollten die Kinder auf die spätere Berufsausbildung vorbereiten, damit sie eine reale Chance für den Eintritt in die Berufswelt haben.

2. Zielsetzung und erwartetes Resultat

2.1 Zielsetzung

Mit dem Projekt wurden im Wesentlichen folgende Ziele verfolgt:

- Verbesserung des Schulangebots durch Erweiterung des Zugangs;
- Reduktion des Analphabetenanteils unter den Kindern und Jugendlichen;
- Leistung eines effektiven Beitrags an eine qualitativ gute Schulbildung für alle;
- Garantie eines Schulumfeldes, welches den pädagogischen, hygienischen und sicherheitstechnischen Normen und Anforderungen entspricht.

Diese Ziele sollten wie folgt erreicht werden:

- Abriss des bisherigen, einstöckigen sowie baufälligen Blocks und Bau eines neuen dreistöckigen Blocks mit zwölf neuen Klassenzimmern;
- Renovation von sechs alten Klassenzimmern, welche vor 10 Jahren gebaut wurden;
- Bau eines Schulverwaltungsgebäudes (mit Direktions- und Sekretariatsbüros, einem Lehrerzimmer, einer Schulbibliothek und einem Informatikraum).

2.2 Nutzniesser

Nutzniesser des Projekts sind in erster Linie die Schülerinnen und Schüler, darüber hinaus aber auch deren Eltern, die Bevölkerung von Diourbel und letztlich das senegalesische Schulsystem insgesamt.

2.3 Erwartetes Resultat

Das erwartete Resultat besteht aus einem neuen, dreistöckigen Schulblock mit 12 Klassenzimmern und 6 weiteren renovierten Klassenzimmern sowie einem Schulverwaltungsgebäude, welche spätestens ab dem Schuljahr 2018/2019 zur Verfügung stehen.

3. Realisierung

3.1 Projektfortschritt

Nach dem positiven Grundsatzentscheid und der Bestätigung der Finanzierung durch Hand für Afrika einerseits sowie der Übermittlung der ersten Tranche anderseits beschleunigten die Verantwortlichen vor Ort die administrativen Schritte in Bezug auf die Baugenehmigung.

Die Arbeiten am Schulverwaltungsgebäude wurden am 9. März 2018 aufgenommen. Am 27. Juni 2018, d.h. am Ende des Schuljahres, wurden der bisherige, baufällige Schulblock sowie der Raum abgerissen, welcher dem Direktor und dem Sekretariat bis zu diesem Zeitpunkt als Büro gedient hatte. Die Firma ISIBAT traf sämtliche Vorkehrungen für einen effektiven Beginn der Arbeiten, die gemäss Vertrag drei Monate, konkret von Juli bis September 2018, dauern sollten. Die Firma bot hierfür zahlreiches und qualifiziertes Personal auf, um eine effektive und effiziente Projektabwicklung zu gewährleisten. Im Oktober 2018 waren 12 Schulzimmer fertiggestellt und bezugsbereit. Die Renovationsarbeiten an den sechs alten Klassenzimmern wurden im gleichen Monat aufgenommen. Das Lehrerzimmer, der Informatikraum und die Schulbibliothek dienten während der Bauarbeiten als provisorische Klassenzimmer, damit bis zum Ende der Bauarbeiten mindestens 15 Klassenzimmer zur Verfügung standen. Per Ende November 2018 waren in den drei Blöcken bereits 16 von 18 Klassenzimmern, das Lehrerzimmer, die Schulbibliothek und der Informatikraum bezugsbereit. Die offizielle Einweihung der gesamten Schule fand am am 2. Mai 2019 statt (siehe dazu Kap. 3.5).

Die Fortschritte des Projektes wurden laufend von einem Bauingenieur überwacht. Er besuchte die Baustelle wöchentlich bzw. je nach Projektfortschritt und überprüfte die Arbeiten, das verwendete Material und die Übereinstimmung der Arbeiten mit den Architekturplänen. Am Ende jedes Baustellenbesuchs verfasste er ein schriftliches Protokoll, in welchem er seine Feststellungen und Vorschläge festhielt. Im Verlauf des Projektes wurde dieses durch den technischen Berater, die Bauunternehmung und den Elternrat einer erneuten Beurteilung unterzogen. In der Folge wurden verschiedene Anpassungen am Projekt vorgenommen. Dabei ging es namentlich um die Erdarbeiten im Zusammenhang mit dem Schulblock mit sechs Klassenzimmern, die Gebühren betreffend die Baugenehmigung, die Instandsetzung der Toiletten, die Umgebungsmauer und das Tor, die Pfläs-

terung und Gestaltungsarbeiten hinsichtlich des Innen- und Aussenhofs sowie der Umgebung, die Herstellung von 50 weissen Tischen sowie technische Kontroll-/Überwachungsarbeiten (vgl. zu den finanziellen Auswirkungen unten Kap. 4.2).

3.2 Neues Schulgebäude mit 12 Klassenzimmern

Der Schulblock wurde als dreistöckiges Gebäude realisiert, um die Raumkapazität der 60-jährigen und bei Eltern sehr beliebten Schule zu erhöhen. Die 12 Schulzimmer wurden gemäss den staatlichen Normen Senegals im Bereich der Schulinfrastruktur (namentlich betreffend Komfort, Stabilität, Belüftung und Sicherheit) gebaut. Die entsprechende Konformitätsprüfung durch die Firma e-bat (Ingeniérie du Bâtiment et des Travaux Publics, Dakar) ergab gemäss deren Bericht vom 28. Mai 2019, S. 3, dass die Arbeiten vollständig durchgeführt und keine Mängel festgestellt worden sind.

Die Realisation des neuen Baus schuf Raum für sechs zusätzliche Klassen. Dadurch konnte die Grösse gewisser Klassen, die 70 bis 72 Schüler/-innen zählten, reduziert und den diesbezüglichen Wünschen vieler Eltern entsprochen werden.

Neues Schulgebäude mit 12 Klassenzimmern und neues Schulverwaltungsgebäude (rechts im Bild)

3.3 Renovation von 6 alten Klassenzimmern

Der Schulblock mit sechs Klassenzimmern konnte im Jahr 2008 dank einer Finanzierung der "Coopération Française" gebaut werden. Während der Bauarbeiten wurden allerdings verschiedene Unregelmässigkeiten und Mängel festgestellt. Die mit dem vorliegenden Projekt vorgenommene Renovation bestand darin, die Arbeiten im Bereich der Bodenfliesen zu beenden, wieder Elektrizität in den Zimmern zur Verfügung zu stellen, das Gefälle der Terrasse zu korrigieren, um den Ablauf des Regenwassers zu verbessern, und die zahlreichen Risse (inkl. Malerarbeiten) auszubessern. Dank der Renovation des Blocks sind die Zimmer nun für die Schüler/-innen angenehmer und im Übrigen auch leichter zu unterhalten.

Renoviertes Schulgebäude mit 6 Klassenzimmern

3.4 Bau eines Schulverwaltungsgebäudes

Der Erfolg der Schulen hängt zu einem grossen Teil von der Qualität deren Verwaltung ab. Die Zahl der Kinder in der Schule Notre Dame ist im Verlaufe der Jahrzehnte stetig angewachsen. Die Schule bedurfte deshalb eines Verwaltungsgebäudes, welches

- dem Lehrpersonal als Treffpunkt und Ort des Austausches (Lehrerzimmer) und den Eltern als Ort für Gespräche mit dem Direktor und dessen Mitarbeitenden dient;

- Platz für einen Informatikraum bietet, damit die Kinder neue Informations- und Kommunikationstechnologien erlernen können, und
- eine Bibliothek beherbergen kann, damit die Kinder ihre Lese- und Recherchefähigkeiten verbessern können.

Dank der Ausstattung durch Hand für Afrika (Tische, Stühle, Computer und weiteres Zubehör) können ab Oktober 2019 Informatikkurse angeboten werden.

Gemäss Konformitätsbericht der Firma e-bat (Ingeniérie du Bâtiment et des Travaux Publics, Dakar) vom 28. Mai 2019, S. 3 und 4, wurden sämtliche Arbeiten vollständig durchgeführt. Mit Ausnahme gewisser kleinerer Unzulänglichkeiten im Bereich der Fenster/Türen (Schreinerarbeiten) konnten keine Mängel festgestellt werden.

Botschafterin vor neuem Schulverwaltungsgebäude

Neuer Computerraum im Gebäude

3.5 Einweihung der neuen Schule

Die feierliche Einweihung der neuen Schule fand am 2. Mai 2019 in Anwesenheit von Regierungsvertretern, des Bischofs von Thiès, der DIDEC, der Schuldirektion, der gesamten Schüler- sowie Lehrerschaft, der Schweizer Botschafterin in Senegal und einer neunköpfigen Delegation von Hand für Afrika statt.

In den zahlreichen Reden kamen die Freude und der Stolz über den gelungenen Abschluss des Projekts zum Ausdruck. Besondere Höhepunkte waren das Singen der senegalesischen und schweizerischen Nationalhymne durch eine Gruppe Kinder, die Segnung der neuen Schule durch Bischof André Gueye, die zahlreichen Tanzdarbietungen

und Theateraufführungen der Schülerinnen und Schüler, die Begehung der neuen Räumlichkeiten und das anschliessende gemeinsame Essen. Die Delegation von Hand für Afrika überbrachte als Einweihungsgeschenk eine Schuluhr, eine traditionelle Schweizer Glocke, welche künftig den Unterricht einläuten soll, sowie Fussbälle für die Schulpausen.

Segnung durch Bischof André Gueye

Rede von Agnes Benz, Präsidentin von Hand für Afrika

4. Finanzen

4.1 Budget

	CHF
Bau von 12 neuen Klassenzimmern:	
Rohbau	105'325
Fliesen	18'917
Malerarbeiten	7’146
Elektrikerarbeiten	4’805
Zimmereiarbeiten	10'191
Dachdeckerarbeiten	13’930
Mehrwertsteuer (18%)	28'856
Zwischentotal	**189'170**
Renovation von 6 alten Klassenzimmern:	
Rohbau	1’579
Fliesen	13’436
Malerarbeiten	5’369
Abdichtungsarbeiten	1’245
Mehrwertsteuer (18%)	3’898
Zwischentotal	**25’527**

Bau eines Schulverwaltungsgebäudes:	
Rohbau	32’513
Fliesen	5’861
Malerarbeiten	2’118
Elektrikerarbeiten	4’356
Zimmereiarbeiten	8’782
Abdichtungsarbeiten	3’360
Rohrleitungen	1’383
Mehrwertsteuer (18%)	10’507
Zwischentotal	**68'880**
Total Projekt	**283’577**
./. finanziert von DIDEC (10%, gerundet)	-28’577
Finanzbedarf	**255’000**

4.2 Schlussrechnung

Die nachfolgende Schlussrechnung basiert auf den Angaben von Abbé Pierre Aye NDIONE, Direktor DIDEC, und dessen "Rapport financier" vom 24. Mai 2019.

Position	**Budget CHF**	**durch ISIBAT realisiert**
Bau von 12 neuen Klassenzimmern	189’170	171'211
Renovation von 6 alten Klassenzimmern	25’527	18’022
Bau eines Schulverwaltungsgebäudes	68’880	59'473
Total	**283’577**	**248'706**

Wie bereits ausgeführt wurde (siehe oben Kap. 3.1), mussten im Verlaufe des Projektes verschiedene Anpassungen vorgenommen werden. Diese führten zu Mehrarbeiten, die im ursprünglichen Kostenvoranschlag / Budget nicht enthalten waren. Im Rahmen der Verhandlungen mit Isidore DIONE (ISIBAT) konnte eine substanzielle Reduktion der ursprünglichen Kosten erreicht werden, um die nötigen, nachfolgend aufgelisteten Zusatzarbeiten zu finanzieren und realisieren:

Zusatzarbeiten	**durch ISIBAT realisiert CHF**
Erdarbeiten im Zusammenhang mit dem Schulblock mit sechs Klassenzimmern / Gebühren betreffend die Baugenehmigung	2’700
Instandsetzung der Toiletten	6'330
Umgebungsmauer und Tor	9’010
Pflästerung und Gestaltungsarbeiten hinsichtlich des Innen- und Aussenhofs sowie der Umgebung	5’480
Herstellung von 50 weissen Tischen	3’150
Technische Kontroll-/Überwachungsarbeiten	5’410
Total Zusatzarbeiten	**32’080**

Gesamttotal der realisierten Arbeiten: CHF 280'786.00

Die im Verlaufe des Projekts vorgenommenen und vorstehend umschriebenen Anpassungen erweisen sich rückblickend betrachtet als sinnvoll. Finanzielle Mehrausgaben gegenüber dem Budget sind aufgrund der erfolgreichen Nachverhandlungen zwischen den Verantwortlichen vor Ort und der Bauunternehmung für Hand für Afrika wegen dieser Zusatzarbeiten nicht entstanden. Gegenteils wurde das Budget gar deutlich unterschritten. Sodann ist darauf hinzuweisen, dass dem ursprünglichen Budget ein tieferer Wechselkurs (CFA 585.6 = CHF 1.00) zugrunde lag. Dieser Kurs hat sich im Verlaufe des Projekts aufgrund der wirtschaftlichen Lage deutlich verschlechtert (CFA 554.87 = CHF 1.00; siehe hierzu auch das Protokoll der Vorstandssitzung vom 19. Januar 2018, Ziff. 4, S. 2). Nichtsdestotrotz sind die Gesamtkosten des Projekts tiefer als budgetiert geblieben.

Von den Gesamtkosten von CHF 280'786.00 übernimmt die DIDEC wie budgetiert einen Anteil von 10%, mithin CHF 28'078.00. Insgesamt belaufen sich die Kosten für Hand für Afrika nach dem Gesagten auf CHF 252'708.00. Damit konnte der ursprünglich budgetierte Anteil von Hand für Afrika von CHF 255'000.00 gar leicht unterschritten werden. Da Hand für Afrika zur Gewährleistung eines ordnungsgemässen Abschlusses des Projekts bereits CHF 270'000.00 überwiesen hat, verbleibt eine Restforderung an die DIDEC von CHF 17'292.00. Diese Forderung wird mit anderen Projekten verrechnet.

5. Zusammenfassung und Schlussfolgerung

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Ziele des Projekts erreicht worden sind. Sowohl der Bau des dreistöckigen Blocks mit zwölf neuen Klassenzimmern und des Schulverwaltungsgebäudes (mit Direktions- und Sekretariatsbüros, einem Lehrerzimmer, einer Schulbibliothek und einem Informatikraum) als auch die Renovation von sechs

alten Klassenzimmern wurden wie geplant und fachkundig durchgeführt. Die im Verlaufe des Projekts vorgenommen Anpassungen erweisen sich rückblickend betrachtet als sinnvoll. Trotz dieser zusätzlichen Arbeiten und einem schlechteren Wechselkurs sind die Gesamtkosten des Projekts und damit auch der auf Hand für Afrika entfallende Anteil tiefer als budgetiert geblieben. Insgesamt darf das Projekt deshalb als voller Erfolg bezeichnet werden.

Le Directeur de l'ODEC
Abbé Pierre Aye NDIONE

Hand für Afrika
Agnes Benz, Präsidentin